

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
**REICHENAU**  
IM MÜHLKREIS



**140 JAHRE**



**Impressum:**

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

FF-Reichenau im Mühlkreis — HBI Roland Lichtenauer

**Fotos & Inhalt:** Archiv FF-Reichenau, Josef Loschka, Archiv FF-Bad Leonfelden

Auszug aus dem Buch von Hubert Bognermayr

„Geschichte und Geschichten aus Reichenau und Umgebung“

**Redaktion:** Thomas Kernecker, Ing. Felix Kernecker

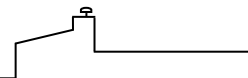
**Layout:** Ing. Felix Kernecker

**Auflage & Erscheinungsdatum:** 500 Stück — 2023

**Druck:** Kontext Druckerei GmbH, Spaunstraße 3a, 4020 Linz

# WATZINGER

 ***POWER*** 







## 140-Jahre FF-Reichenau im Mühlkreis

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Reichenau bedeutet weit mehr als nur ein Jubiläum! Es bedeutet 140 Jahre Einsatz- und Aufopferungsbereitschaft, Motivation, Wissensaufbau, Übung, Anpassungsfähigkeit an neue Herausforderungen und nicht zuletzt eine unvergleichliche Kameradschaft!

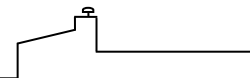
Waren es zu Gründungszeiten noch zum Großteil die namensgebenden Feuer- und Brandeinsätze, so haben sich die Einsatzgebiete der Feuerwehr über die Zeit verändert und sind massiv angewachsen. Extreme Wetterverhältnisse und technische Einsätze mit sich ständig verändernden Technologien und einhergehende Herausforderungen seien hier als zwei Beispiele genannt. Die Kameradinnen und Kameraden der FF-Reichenau meistern all dies mit Bravour. Ständiges Üben, herausfordernde Ausbildungen, das Erwirtschaften, Erhalten und effiziente Bedienen von hochtechnologischer Ausrüstung im Notfall und nicht zuletzt die bedingungslose Bereitschaft, stets alles für uns, unseren Ort und darüber hinaus zu geben, das ist es, was unsere Freiwillige Feuerwehr auszeichnet. Als Kamerad und Mitglied der FF-Reichenau werde ich selbst immer wieder Zeuge dieser großartigen und vor allem wichtigen Leistungen!

Für lange Zeit in Erinnerung bleiben wird uns das verheerende Hagelunwetter von 2021 und die damit einhergehende Zerstörung, die in aufopferungsvoller, tage-, wochen- und monatelanger Arbeit von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr aufgearbeitet wurde.

„Stets bereit, für den Dienst am Nächsten!“ Für die uneingeschränkte Verinnerlichung dieses Mottos danke ich allen Feuerwehrleuten, angeführt von Kommandant, Hauptbrandinspektor Roland Lichtenauer und möchte abschließend sagen: „Schön, dass wir euch haben!“

**Peter Paul Rechberger**

Bürgermeister





## 140–Jahre FF-Reichenau im Mühlkreis

Geschätzte Feuerwehrkameraden/innen,  
liebe Leser/innen dieser Festschrift – 140 Jahre FF Reichenau im Mühlkreis,

140 Jahren Freiwillige Feuerwehr Reichenau gibt Anlass nachzudenken, wie wertvoll das System Feuerwehr ist. Sowohl auf Gemeindeebene, als auch auf Bezirks- und Landesebene sind unsere Feuerwehren gewachsene und beständige Sicherheitseinrichtungen. Diese sorgen nicht nur für die Sicherheit der gesamten Bevölkerung, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und den Zusammenhalt in den Gemeinden. Viele negative und positive Ereignisse haben in den letzten 140 Jahre die Feuerwehr Reichenau geprägt. Heute ist sie eine der wertvollsten 66 Feuerwehren im Bezirk Urfahr-Umgebung.

Die Anforderungen an unsere Feuerwehren entwickelten sich in den letzten Jahren sehr rasant. Einsätze vom Verkehrsunfall mit E-Autos bis hin zu Bränden großer Objekte mit Gefahrgut verlangen Spezialwissen, viel Aus- und Weiterbildung unserer Kameraden/innen, Profis des Handwerkes und gut zusammengespielte Einsatzteams.

Die größte Herausforderung der Zukunft wird es sein, Kameraden/innen mit einem hohen persönlichen Engagement am ehrenamtlichen Einsatz zu gewinnen. Besonders gilt es, wie auch schon in den letzten Jahrzehnten, die Jugendlichen zur Feuerwehr und zum Ehrenamt zu motivieren. Nicht übersehen dürfen wir die „Hardware“, neue Feuerwehrfahrzeuge und moderne Feuerwehrhäuser den Feuerwehren, bereit zu stellen, eine ausreichende Finanzierung muss seitens der Gemeinden und Länder, so wie in den letzten Jahren, auch für die Zukunft abgesichert werden.

Die Führungskräfte in den Feuerwehren, Kommandomitglieder und vor allem die Kommandanten sind täglich gefordert die Einsatzmittel zu planen, die Mannschaft zu motivieren und für eine gesicherte Zukunft zu sorgen.

In die Glückwünsche zum 140-jährigen Bestehen der Feuerwehr Reichenau schließe ich auch BR Ing. Karlheinz Pillinger mit ein. Stellvertretend für alle Feuerwehrkommandanten der letzten 140 Jahre bedanken wir uns bei HBI Roland Lichtenauer für die gute und vorbildhafte Führungsarbeit und die persönlich gute Zusammenarbeit.

Abschließend ein großes Dankeschön allen Kameraden/innen der Wehr für den unermüdlichen Einsatz und das kooperative und zukunftsorientierte Denken. Für die Zukunft alles Gute und unfallfreie Einsätze.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“  
Euer Bezirks-Feuerwehrkommandant

**OBR Ing. Johannes Enzenhofer**

## 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Reichenau

Die Feier des 140-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau i.M. ist für die Marktgemeinde Reichenau und vor allem für mich als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau ein wichtiges Anliegen jener Männer zu gedenken, welche im Jahre 1883 den Mut und die Entschlossenheit hatten, trotz schwierigster Umstände, den Verein zu gründen, um bei Bränden und Katastrophen Hilfe leisten zu können.

Wirtschaftskrisen und die beiden Weltkriege machten es unseren Vorgängern nicht einfach die Erhaltung der Schlagkraft und Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Mit viel Mut und Ideenreichtum konnten diese schweren Zeiten gemeistert und stets das Beste für die Gemeindebürgerinnen und -bürger erreicht werden.

Generationen von Feuerwehrleuten haben seither bei unzähligen Einsätzen ihre Courage und Selbstlosigkeit unter Beweis gestellt. Diese uneigennützige Einstellung soll auch in Zukunft in unserer Wehr zum Wohle unserer Bevölkerung weiterleben.

Ein großer Dank gebührt meinen Vorgängern! Vorausschauende Planungen und richtungsweisen Entscheidungen wurden getroffen, um stets ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus und einen Fuhrpark, der dem Stand der Technik entspricht, zu haben. Danke dafür!

Eine besondere Freude bereitet mir, dass auch unsere Jugendgruppe heuer ihr 50-jähriges Jubiläum feiern darf. Im Jahre 1973 wurde mit der Austragung eines Jugendlagers auf der Burgruine Reichenau die Feuerwehrjugend Reichenau gegründet. Seither sind zahlreiche Jungendmitglieder in den Aktivstand übergetreten und haben somit einen wesentlichen Bestandteil zur Erhaltung unserer Schlagkraft beigetragen.

Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden herzlich bedanken, dass sie unentgeltlich zahlreiche Stunden ihrer Freizeit im Dienst der Feuerwehr für Weiterbildung, Schulungen, Übungen, Veranstaltungen und Einsätze erbringen. Nur durch dieses großartige Engagement ist es möglich, die Körperschaft Feuerwehr zu erhalten – zum Wohle der Bevölkerung. Es ist mir eine besondere Ehre, einer professionell ausgebildeten und ausgerüsteten Feuerwehr als Kommandant voranzustehen.

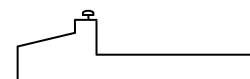
Mein besonderer Dank gebührt auch unseren Familien und Angehörigen, die uns stets bei Veranstaltungen und Arbeiten im Feuerwehrhaus unterstützen. Ohne eure Hilfe und euer Verständnis wäre vieles nicht möglich – danke!

Natürlich gilt mein Dank auch dem Bürgermeister, den Gemeindevertretern, der Bevölkerung sowie der örtlichen Wirtschaft, ohne euer Zutun und viel finanzieller Unterstützungen wäre vieles nicht oder nur erschwert möglich.

Abschließend darf ich mich beim Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommando, dem Roten Kreuz und den zuständigen Polizeiinspektionen herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und darf abschließen, getreu unseres Leitspruches: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

**Roland Lichtenauer, HBI**

Kommandant FF Reichenau i.M.





In stiller Trauer gedenken wir unserer verstorbenen  
Kameraden.

Wir werden euch stets ein ehrendes Andenken  
bewahren.

Die Kameradinnen und Kameraden  
der FF-Reichenau i.M.

## Reichenau im Mühlkreis

**Bundesland:** Oberösterreich

**Politischer Bezirk:** Urfahr-Umgebung (UU)

**Fläche:** 9,57 km<sup>2</sup>

**Höhe:** 667 m über Meeresspiegel

**Einwohnerstand 2023:** 1491 inkl. Nebenwohnsitzen

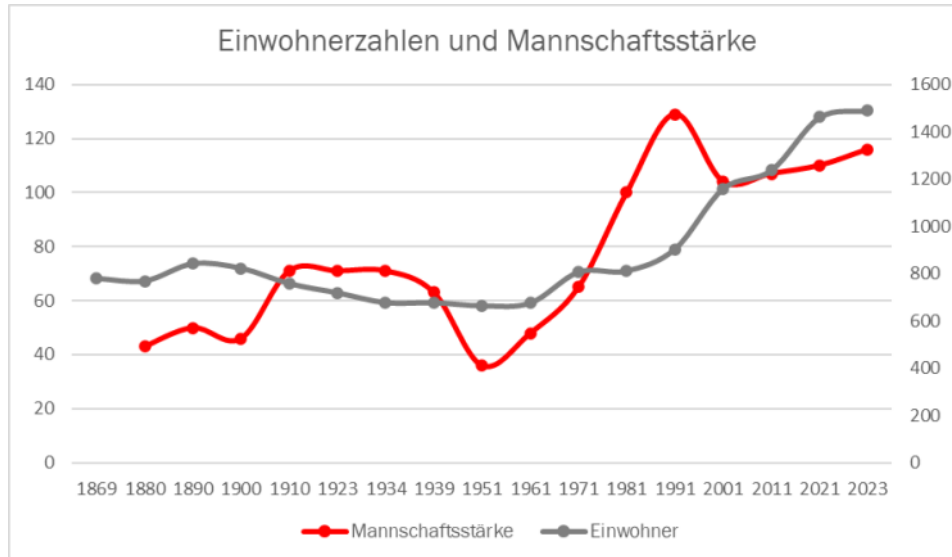
**Geografische Lage:** 48° 27' 23" nördliche Breite 14° 21' 01" östliche Länge

Reichenau im Mühlkreis liegt auf 667 m Höhe im Mühlviertel. Die Ausdehnung beträgt von Nord nach Süd 4,6 km, von West nach Ost 5,1 km. Die Gesamtfläche beträgt 9,57 km<sup>2</sup>. Ein Drittel der Fläche sind bewaldet und rd. 60% der Fläche sind landwirtschaftlich genutzt. Die Ortsteile der Gemeinde sind: Glashütten, Habruck, Ramberg, Reichenau und Zeil.

Ursprünglich im Ostteil des Herzogtums Bayern liegend, gehörte der Ort seit dem 12. Jahrhundert zum Herzogtum Österreich. Seit 1490 wird er dem Fürstentum „Österreich ob der Enns“ zugerechnet. Die Verleihung des Marktwappens erfolgte durch Kaiser Ferdinand III. zugleich mit der Markterhebung am 24.01.1639. Während der Napoleonischen Kriege war der Ort mehrfach besetzt. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich am 13. März 1938 wurde Oberösterreich zum "Gau Oberdonau". Nach 1945 erfolgte die Wiederherstellung Oberösterreichs.

### Wahrzeichen:

Im Jahr 1310 wurde die Burg Reichenau an Stelle einer älteren Wehranlage errichtet und ist damit einer der ältesten Herrschaftssitze im Mühlviertel. Aber auch die spätgotische Pfarrkirche (1473) mit schönem Netzrippengewölbe, die Prangersäule aus dem Jahr 1639 und das Renaissancetor des alten Pfarrhofes aus dem Jahr 1594 sind äußerst sehenswert. Im Jahr 1881 – 1883 wurde an die bestehende Pfarrkirche ein Kirchturm angebaut. Mit dem Jahr der Fertigstellung beginnt auch die Geschichte der FF-Reichenau i.M.





## Entstehung der Feuerwehr

Die folgenden Aufzeichnungen entstammen der ersten Chronik der Feuerwehr Reichenau im Mühlkreis. Die Chronik dürfte anno dazumal beim zuständigen Schriftführer aufbewahrt worden sein. Einer davon war Max Hilpert, dessen Sohn Helmut (Mucki) bedauerlicher Weise seine ersten Schreibversuche in unserer Chronik vollführt hat (mehrere Seiten wurden offensichtlich herausgeschnitten sowie in anderer Reihenfolge eingeklebt). Der Zahn der Zeit nagte an den Dokumenten, die durch bewegte Zeiten bis heute erhalten sind und Zeugnis über die Entwicklung der Feuerwehr in unserer Gemeinde ablegen.

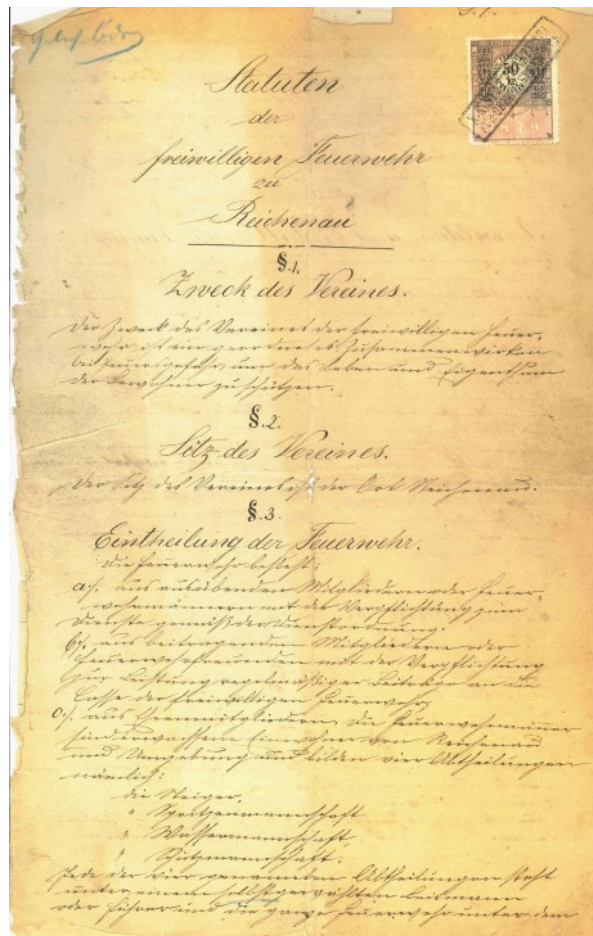
Die Schwierigkeit der Vereinsgründung ist aus den noch original erhaltenen Handschriften ersichtlich. Die ersten in Linz genehmigten Statuten aus dem Jahre 1879 sowie die zweiten Statuten des Feuerwehrvereines, die von der „Commune Reichenau“ im August 1882 genehmigt wurden, erhielten die Bescheinigung der k.u.k. Statthalterei in Linz erst am 6. August 1884. Demnach wurde damals das Gründungsjahr nach der Weiterleitung der genehmigten Statuten an die k.u.k. Statthalterei mit 1883 fixiert. Ein Gründungsfest wurde gemäß den Aufzeichnungen erst im Jahr 1885 gefeiert.

Seit 1879 zeugen die Statuten sowie Protokolle, Zeitungsartikel und Bilder von der regen Vereinstätigkeit. Die nachfolgende Auflistung der prägenden Ereignisse der vergangenen 140 Jahre soll Zeugnis über die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau ablegen. Es handelt sich dabei um originale Abschriften der Texte im damaligen Wortlaut und der damaligen Rechtschreibung.

### 1. Erster Versuch der Gründung dieses Vereins

Der Gedanke, in unserem Markte eine Feuerwehr zu gründen, erwachte schon im Jahre 1879, weshalb sich zur Bildung dieses Vereins ein Comité gebildet hatte, wobei sich Dank reger Teilnehmer besonders Herr Gaisberger, prakt. Arzt dermals in Reichenau, jetzt in Hellmonsödt, ferner die Herren Cajetan Peyrl, Georg Aichberger, Josef Seyr und Johann Hartl verdient gemacht hatten.

Die verfassten Vereinsentwürfe wurden der hohen k.u.k. Statthalterei in Linz zur Prüfung vorgelegt und von selber laut Dekret vom 16. Aug. 1879 unter ZI 3365 genehmigt. Das Commando des Vereins bestand damals aus dem Obmann Herrn Josef Gaisberger, Obmann Stellvertreter Herrn Georg Aichberger und dem Cassier Johann Hartl.



## 2. Ursache der baldigen Auflösung des Vereins

Nachdem das Comité wie an vielen Orten auch hier anfangs mit verschiedenen Hindernissen als der wären: missliche finanzielle Verhältnisse, ferner allerlei Vorurteile gegen die Absichten dieses Vereins und sonstige ungünstige Momente zu kämpfen hatte, namentlich die Herstellung einer neuen Saugspritze, selbst über behördliches Einschreiten, beinahe unerreichbar schien, so begann nach und nach der anfangs wohl sehr belebte Muth der Mitglieder zu sinken, sodass viele derselben ihren Austritt angemeldet hatten und die ganze Lebenskraft des Vereins derart geschwunden war, dass sich der damalige Obmann Herr Josef Gaisberger genöthigt sah die Auflösung des Vereins anzumelden.

## 3. Wiederbelebung des Feuerwehr Vereins

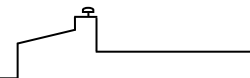
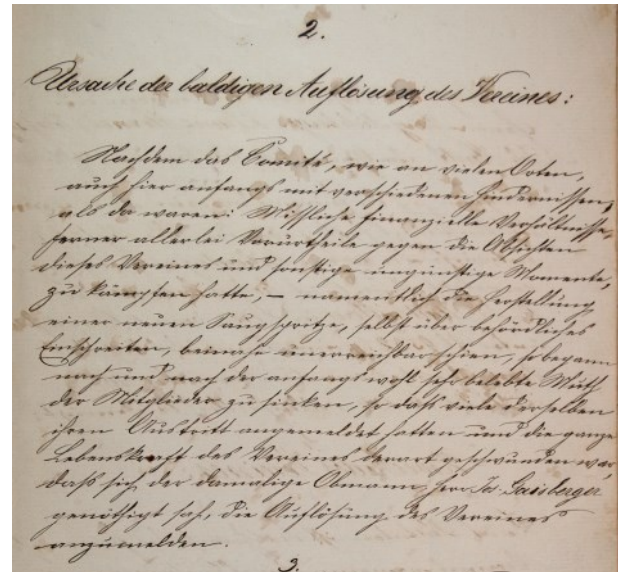
Ermuntert von dem Entschluß unserer Commune welche die Güte hatte, eine neue Saugspritze anzukaufen und selbe dem Verein zur dienstlichen Verfügung zu stellen, wagte sich im Jahr 1884 das Comité der Feuerwehr nochmals, dieses wohlthätige Institut ins Leben zu rufen. Mitglieder dieses Comité's waren die Herren Georg Aichberger, Franz Horner, Josef Seyr, Johann Hartl. Im Ganzen besteht der Verein aus 50 Mitgliedern. Nachdem sich der Feuerwehrverein nun neuerlich konstituiert hatte, wurden die Statutenentwürfe der hohen Behörde zur Genehmigung vorgelegt, und laut hohen Erlasses der k.u.k. Statthalterei in Linz vom 6. August 1884 unter ZI 9532/II im Sinne des §9 des Vereinsgesetzes vom 15. November 1867, K.G.Bl. Nr:134 vollinhaltlich bescheinigt.

## 4. Zweck des Vereins

Laut der Statuten ist der Zweck des Feuerwehr Vereins gemeinnütziges Zusammenwirken und Hilfeleistung bei Feuergefahr und sonstigen elementaren Unglücksfällen, um das gefährdete Leben und Eigentum des Nächsten zu schützen, und dadurch die Eintracht und den Gemeingeist unter den Mitgliedern zu heben, um im Dienst für den Nächsten, mit vereinten Kräften das zu erzielen, was einzelne Kraft nicht vermag.

## 5. Unterstützung und Erhalt des Vereins

Im Bewusstsein, in diesem Institute einem ebenso gemeinnützigen, als christlichen Zwecke zu dienen, wagte das Feuerwehr-Commando auch, sich Ihre Bitte um huldvolle Unterstützung, nun darzulegen. Es möchte nicht langen, als sich im Verein auch bald die erfreuliche Kunde verbreitete, daß unsere unterthänigste Bitte Erhöhung fand und in k.u.k. apostolischer Majestät unser allernädigster Kaiser und Landesvater unserem Verein eine huldvollste Spende von 80 Gulden als Unterstützung zu verleihen geruhten, welche zur Ausrüstung verwendet wird usw.



Dafür erhebt sich unser dankerfülltes Herz am heutigen Tage himmelwärts.

Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser unser Land, segne ihn für seiner Liebe Unterpfand. Ferner erhielt unsere Feuerwehr eine Unterstützung vom hohen ob.öst. Landes Ausschusse, von seiner Durchlaucht dem Fürsten Starhemberg und anderen Gönnern und Feuerwehrfreunden. Durch die freiwilligen Beiträge der Ehrenmitglieder und durch zufällige Assekuranzbeiträge erzielt der Verein einen kleinen Fond, und glaubt sich durch kräftiges Zusammenwirken zu erhalten u. zu stärken.

#### 6. Erstmalige Gründungsfeier

*den 28. Juni 1885*

Am Tage der feierlichen Gründung des Vereins der freiwilligen Feuerwehr in Reichenau. Zur Erinnerung an diesen für den Feuerwehrverein Reichenau gewiss denkwürdigen Tag zeichnet sich mit einem

„Herzlichen Gut Heil“

Dessen Commando:

Es folgen die Unterschriften der Mitglieder und der anwesenden Feuerwehrkommandanten der anwesenden Gastfeuerwehren (Bad Leonfelden, Schenkenfelden, St. Veit, Gallneukirchen und Freistadt).

#### Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr in Reichenau

Die Bewohner unseres Marktes, hocheifrig endlich ihr mehrjähriges eifriges Bemühen einen humanen Verein, eine Feuerwehr ins Leben zu rufen mit Erfolg gekrönt zu sehen, hegten schon lange den sehnlichen Wunsch, zum freudigen Gedächtnis an die Gründung dieses Vereins in Gesellschaft von Collegen und der Nachbarvereine einmal ein Fest zu feiern, um ihrer Freude über den langersehnten Sieg öffentlich Ausdruck zu geben. Zu diesem Zwecke erwählte man den 28. Juni 1885, einen Sonntag, um möglicherweise recht vielen Gästen die Teilnahme zu gewähren.

Schon am Vortage war alles beschäftigt, Vorbereitungen für den festlichen Empfang der Gäste zu treffen. Triumphbogen, Zuschriften, Kränze und Fahنشmuck zierten unseren Markt der durch sein festliches Aussehen auf jedermann den Eindruck inniger Freude und Siegesfeier auszuüben im Stande war. Um 9 Uhr abends durchzog unsere Musikkapelle die Gassen des Marktes, freudvoll den nahen Festtag verkündend, doch eine zu befürchtende Gewitternacht machte etwas bange Sorge. Nun brach der Morgen heran. Neugierig blickte das erwachende Auge nach dem Fenster um das Wetter zu erkunden. Doch die gemachten Erfahrungen waren ziemlich trübe, denn der anbrechende Morgen war in graues Nebelkleid gehüllt. Bald war alles auf den Beinen, um das dem Festschmuck noch Fehlende zu ergänzen. Durch allseitige Beflaggung, Bilder, Dekorationen usw. 5 Uhr morgens erklangen die harmonischen Töne der Musik, zum Zeichen, dass nun der ersehnte Tag angebrochen ist, dem man die Freude widmen will. Erheitert sich doch sonst bei dem harmonischen Tuen der Musik jedes menschenfreundliche Auge, so blieb diesmal Jupiters Antlitz verfinstert, und starrte verstörten trüben Blickes auf die Erd und ihre Bewohner hernieder. Man wechselte gegenseitig bezüglich der Witterung die Meinungen und hoffte auf die Macht und gütige Kraft der aufgehenden und höher steigenden Sonne. Aber nicht einmal diese vermochte die Trauer der Natur zu erheitern, die der Nebel taute zuweilen in einem Staubregen hernieder. Dem Programm gemäß begab sich unser Verein in Weglehners Gasthaus und hielt sich zum Empfange etwa erscheinender Festgäste bereit. Als bald erschien auch wirklich eine Deputation des Veteranenvereins Freistadt und der Feuerwehr Schenkenfelden, worauf dann der Einzug zum Festgottesdienste erfolgte. Während des halben machten sich nach und nach Sonnenblicke bemerkbar, als ob sie uns winnen wollten, dass es mit den Drohungen von Oben doch nicht so ernst gemeint sei. Nach Beendigung des Hochamtes begab sich unser Verein mit den anwesenden Deputationen wieder in Weglehners Garten und wartete in Anbetracht der sich immer günstiger gestaltender Witterung unter gemüthlicher Conversation auf die bereits angemeldete Ankunft der Nachbarvereine.

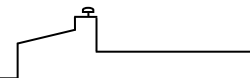


Zuerst erschien die Feuerwehr von Leonfelden mit ihrer Musikkapelle, dann die Feuerwehr von St. Veit, dann die Feuerwehr von Schenkenfelden und eine kleine Deputation der Feuerwehr Gallneukirchen. Dem Zufall ist es zu danken, dass sämtliche Vereine in so nacheinander folgender Reihe erschienen, wodurch uns das Vergnügen gegönnt war all diese Vereine mit Musik und herzlichem „Gut Heil“ empfangen zu können. Um ½ 3 Uhr ertönte der Sammelruf für unsere Feuerwehr wo dann die Hauptübung unserer jungen Feuerwehr begann, welche durch das tüchtige Commando und vorhergegangene Schulung glücklicherweise taktisch durchgeführt wurde, dass die anwesenden Vereine welche nahe dem ehemaligen Communebrauhause und dem erhöhten Platze unseres Marktes Aufstellung nahmen und ihre Anerkennung aussprachen. Hoherfreut in Gegenwart der anwesenden Vereine eine glückliche Probe seiner Leistung abgelegt zu haben, rückte unser Verein mit der neuen Spritze wieder ein zum Depot, worauf dann die fremden Vereine in unserer Begleitung auf dem Sammelplatze der Feuerwehr vor dem Depot im geschlossenen Kreise Aufstellung nahmen, wo dann die Chronik des neugegründeten Vereins sowie ein zum Gedächtnis an das Gründungsfest gedichteter Prolog vorgetragen wurde. Nachdem die Commandos der anwesenden Vereine über Ersuchen ihre Namen in die Chronik eingezeichnet haben, wurde der feierliche Festzug unter den Klängen der Musik vom Depot weg bis zum Obmann G. Aichberger nach der anderen Seite der Straße wieder herunter, abgehalten, wobei es Blumen und Kränze von allen Fenstern förmlich regnete, sodass sich alle Mitglieder des Zuges dekorieren konnten. Durch größere Kranzspenden zeichnete sich besonders das Haus des Hrn. Obmannstellvertreters Franz Horner und das des Hrn. Josef Seyr aus, welche die Kränze von ihren Fräulein Töchter den Commandanten der Nachbarvereine überreichen ließen. Hierauf erfolgte der Einzug in Frau Theresia Maurers wohl vorbereiteten Gastgarten, wo die Abendunterhaltung in höchstamüsierender Weise stattfand. Die Musikkapellen Reichenau und Leonfelden trugen durch ihre anerkanntenswerten Leistungen zu der sich allseits bemerkbarmachenden Heiterkeit das meiste bei. Besonders zeichnete sich unter der Leitung ihres rühmlich bekannten Kapellmeisters Herrn Urban die Musikkapelle Leonfelden aus, die durch ihre präzisen Leistungen sowohl, als auch durch Ausdauer unserer in Anbetracht des kurzen Bestandes jedenfalls verdienten Musikkapelle ihre große Aufgabe, die Gartenunterhaltung herzustellen, wesentlich erleichterte. Es wurden Toaste auf Ihre Majestät den Kaiser unter Anstimmung der Volkshymne, dann Toaste auf die anwesenden Vereine und deren Commandos usw. angestimmt. Herr Peter Klopff, Adjutant unserer Feuerwehr setzte in längerer gediegener Rede den Zweck der Feuerwehr und den dadurch sich geltend machenden Patriotismus von pädagogischen Standpunkte auseinander, gab seiner Freude über das Zustande kommen dieses humanen Institutes und über die Gegenwart der vielen Gäste Ausdruck, erwähnte die Güte und huldvollen Spenden Ihrer Majestät unseres allernädigsten Kaisers und endete mit einem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät unseren allernädigsten Landesvater. So verliefen bei Frohsinn und heiterer Laune die Stunden dieses im steten Andenken zu behaltenden nachmittags an dem alle so recht erfahren konnten, dass woher sei der Spruch: Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Denn des Frohsinns Macht bemeisterte alle, so dass selbst bei mehrmals in Folge der an den Grenzen unseres Horizontes hinziehenden Gewittern, uns streifenden Regens niemand drohte, den Gastgarten, die Stätte der Unterhaltung zu verlassen. Diese Ausdauer wurde daher auch entsprechend belohnt, denn der Abend gestaltete sich lieblicher und heiterer als man es erwartet hatte. Mit der niedertauchenden Sonne machten sich auch die Vereine der Reihe nach auf den Heimweg und schieden unter dem Geleite unserer Feuerwehr und Musikkapelle unter mehrfachem „GUT HEIL“ und der Versicherung uns gegenseitig, ein freundliches Andenken bewahren zu wollen, aus unserer Mitte. Möge die Gründung auch der Bestand unseres Vereins ein jederzeit glücklicher sein und durch blühendes Gedeihen stets zum Wohle unserer Mitmenschen eine segensbringende Wirksamkeit entfalten.

29.Juni 1885, Franz Öllinger jun.

Schriftführer



**Historische Inventarliste aus dem Jahre 1885:**Aus dem ersten Bestand 1879 übernommene Ausrüstungs-  
gegenstände:

- 2 Stk. Trommeln
- 2 Stk. Tschinellen
- 2 Stk. Signalhorn
- 2 Stk. hölzerne Leuchter
- 2 Stk. Trautertücher für Trommeln
- 1 Stk. Vereinskissen mit Trauerkranz

Ausrüstungsgegenstände:

- 1 Stk. Chargenhelm für den Obmann
- 8 Stk. Helme für die Steigermannschaft samt  
Schutzleder
- 10 Stk. Steigergurte samt Leine
- 10 Stk. Zwilchblusen und Zwilchhosen für sämtliche  
Steiger
- 10 Stk. Uniformhüte für die Feuerwehrmusikkapelle

Rettungsgeräte:

- 1 Stk. Steckleiter
- 2 Stk. Anstellleitern
- 9 Stk. Hauptleitern für die Steiger
- 2 Stk. Krampen
- 4 Stk. Aufstellungsgabeln für Steckleiter
- 1 Stk. Wagenlaterne zur Saugspritze
- 1 Stk. Depot Wagenlaterne
- 1 Stk. Gerüstleiter zum Schlauchtrocknen
- 1 Stk. lange Dachleiter zum Rollen anstatt der kleinen  
Hauleitern
- 1 Stk. Schlauchhaspel-Karren
- 25 m neue Schläuche samt Normalgewinde
- 30 m ältere Schläuche

Bezüglich der in diesem Inventar angeführten Musikinstrumente (Trommeln, Tschinellen) sowie den Musikhüten wurde bei der am 4. Juli 1886 abgehaltenen Hauptversammlung vom Feuerwehrausschusse beschlossen, der Feuerwehrmusikkapelle die Benützung dieser angeführten Instrumente sowie der Uniformhüte nicht nur bei Feuerwehrfesten, sondern auch bei Angelegenheiten außerhalb des Vereinsverhältnisses im Vereinsorte Reichenau über Ansuchen beim Feuerwehrcommando nach Möglichkeit gestatten zu wollen.

## Kommandanten der FF-Reichenau i. M.

1879-1883: Josef Gaisberger

1883-1897: Georg Aichberger

1897-1901: Alois Pichler

1901-1903: Johann Haslinger

1903-1906: Karl Rohrmanstorfer

1906-1930: Michael Klopff

1930-1932: Karl Klopff

1932-1944: Hermann Klopff

1944-1947: Hans Keck

1947-1951: Ferdinand Rohrmanstorfer



1988-1999: Wilhelm Wittibschlager



1999-2008: Heinz Huber



2008-2018: Erik Kaineder



2018- : Roland Lichtenauer



1951-1958: Alois Purner



1958-1988: Hubert Pargfrieder

## Kommando



ca. 1961

**Kommandant:** Hubert Pargfrieder

**Kommandant Stv.:** Rudolf Strasser

**Schriftführer:** Franz Huber

**Kassier:** Wilhelm Penkner

**Zugskommandant:** Johann Gangl

**LuN-Kommandant:** Wilhelm Ollmann

**Gerätewart:** Franz Pillinger



1980

**Kommandant:** Hubert Pargfrieder

**Kommandant Stv.:** Rudolf Strasser

**Schriftführer:** Franz Huber (nicht am Foto)

**Kassier:** Helmut Hofstadler

**Zugskommandant 1. Zug:**  
Johann Gangl

**Zugskommandant 2. Zug:**  
Wilhelm Wittibschlager

**LuN-Kommandant:** Ernst Mayr

**Gerätewart:** Helmut Watzinger



**1988**

**Kommandant:** Wilhelm Wittibschlager

**Kommandant Stv.:** Günther Baumann

**Schriftführer:** Franz Huber

**Kassier:** Johann Seiberl

**Zugskommandant:** Johann Gangl

**Zugskommandant:** Heinz Huber

**LuN-Kdt:** Eduard Rohrmanstorfer

**Gerätewart:** Helmut Watzinger

mit Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Hubert Pargfrieder



**1993**

**Kommandant:** Wilhelm Wittibschlager

**Kommandant Stv.:** Günther Baumann

**Schriftführer:** Johann Burgstaller

**Kassier:** Johann Seiberl

**Zugskommandant:** Heinz Huber

**Zugskommandant:** Oskar Eckerstorfer

**Gerätewart:** Stefan Minichberger

**Zugskommandant:** Oskar Eckerstorfer

**Gerätewart:** Adi Purner

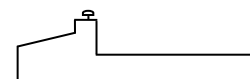
**Kommandant Stv.:** Ewald Purner

**Schriftführer:** Ewald Kruckenhauser

**Kassier:** Johann Seiberl

**1999** (kein Foto vorhanden)

**Kommandant:** Heinz Huber





## Kommando



2003

**Kommandant:** Heinz Huber

**Kommandant Stv.:** Ing. Gerhard Czejka

**Schriftführer:** Herbert Pehn

**Kassier:** Johann Seiberl

**Zugskommandant:**  
Hermann Salzlechner

**Zugskommandant:**  
Oskar Eckerstorfer

**Gerätewart:** Adi Purner

mit Bürgermeister  
Mag. Josef Rechberger



2007 zur Eröffnung des Gerätehauses

**Kommandant:** Heinz Huber

**Kommandant Stv.** Ing. Gerhard Czejka

**Schriftführer:** Herbert Pehn

**Kassier:** Johann Seiberl

**Zugskommandant:** Erik Kaineder

**LuN-Kommandant:** Wilfried Ellmer

**Gerätewart:** Adi Purner



## 2008

**Kommandant:** Erik Kaineder

**Kommandant Stv.** Adi Purner

**Schriftführer:** Thomas Kernecker

**Kassier:** Wilhelm Stumbauer

**Zugskommandant:**  
Dipl. Kfm. Roland Hammer

**LuN-Kommandant:** Otto Purner

**Gerätewart:** Robert Schmiedjörg



## 2018

**Kommandant:** Roland Lichtenauer

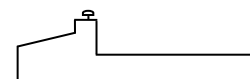
**Kommandant Stv.** Thomas Jaksch

**Schriftführer:** Ing. Felix Kernecker

**Kassier:** Barbara Lichtenauer

**Zugskommandant:**  
Dipl. Kfm. Roland Hammer

**Gerätewart:** Adi Purner





## Kommando 2023



### 1. Reihe v.l.n.r

**Gerätewart:** Michael Hehenberger

**Kommandant Stv.** Thomas Jaksch

**Kommandant:** Roland Lichtenauer

**Schriftführer:** Ing. Felix Kernecker

### 2. Reihe v.l.n. r

**Zugskommandant:** Mario Rauch

**Kassier:** Barbara Lichtenauer

**Zugskommandant:** Gerd Ratzenböck

## Erweitertes Kommando 2023



### 1. Reihe v.l.n.r

**Zugskommandant:** Mario Rauch

**Gerätewart:** Michael Hehenberger

**Kommandant Stv.** Thomas Jaksch

**Kommandant:** Roland Lichtenauer

**Kassier:** Barbara Lichtenauer

**Schriftführer:** Ing. Felix Kernecker

**Zugskommandant:** Gerd Ratzenböck

### 2. Reihe v.l.n.r

**FB-Geräte & Wartung:** Gerald Hofstadler

**Gruppenkommandant:** Erik Kaineder

**FB-Stv. Finanzen:** Bianca Ratzenböck

**Gruppenkommandant & Jugendbetreuer:** Daniel Hammer

**FB-Stv. Geräte & Wartung:** August Rechberger

**Gruppenkommandant:** Robert Hammer

**FB-Stv. Atemschutz:** Simon Kaineder

**FB FMD & FB-Stv. Jugend:** Sarah Lichtenauer

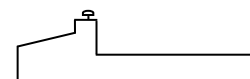
**FB-Atemschutz:** Manuel Danner

**FB-Stv. Jugend & FMD:** Kerstin Hehenberger

**FB-Funk & LuN:** Stefan Enzenhofer

**Gruppenkommandant:** Ing. Gerhard Czejka

FB: Fachbeauftragter



## Mannschaftsfoto 1883

Dieses Mannschaftsfoto wurde 1883 von einem Fotografen angefertigt. Es kostete 105 Kronen, was einem seinerzeitigen Gegenwert von ca. vier Fässern Bier entsprach.





## Mannschaftsfoto um 1924

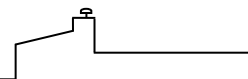


## Mannschaftsfoto 1983





## Mannschaftsfoto 1993



## Mannschaftsfoto 2023



| Aichhorn Franz | Baumann Andreas | Baumann Günther | Bernert Silja | Birklbauer Julian | Burgstaller Johann | Czejka Gerhard | Danner Manuel | Denkmaier Johann | Dunzendorfer Eckart | Eckerstorfer Oskar | Eibensteiner Helmuth | Ellmer Wilfried | Elmer Alois | Elmer Andreas | Enzenhofer Hanna | Enzenhofer Hermann | Enzenhofer Stefan | Feischl Paul | Gangl Walter | Grasser Helmut | Grömer Josef | Hammer Daniel | Hammer Harald | Hammer Johann | Hammer Robert | Hammer Roland | Hehenberger Kerstin | Hehenberger Michael | Hehenberger Sofie | Hofer Franz | Hofer Marcel | Hofer Marvin | Hofstadler Gerald | Hofstadler Helmut | Hofstadler Maria | Hofstadler Robert | Höllinger Elias | Horner Rudolf | Hrabá Jonas | Huber Heinz | Huemer Selina | Jaksch Herbert | Jaksch Thomas | Jenner Ewald | Jenner-Braunsmied Alfred | Kaineder Erik | Kaineder Herbert | Kaineder Jana | Kaineder Reinhard | Kaineder Simon | Kaiser Franz | Kernecker Felix | Kernecker Thomas | Klopff Helmut | Knogler Mario | Korunka Günther | Korunka Jonathan | Korunka Rosalie | Korunka Sebastian | Kruckenhauser Ewald | Legmaier Lena | Leibetseder Johann | Leitner Johann | Lichtenauer Barbara | Lichtenauer Roland | Lichtenauer Sarah | Loschka Josef | Maier Werner | Mayr Ernst | Mayr Josef | Mayrhofer Niklas | Mittermüller August | Narovec Joshua | Narovec Valentin | Ollmann Walter | Ollmann Wilhelm | Ortner Walter | Pargfrieder Hubert | Pehn Herbert | Penzenleitner Leopold | Pillinger Rudolf | Pilz Emanuel | Purner Adolf | Purner Otto | Purner Richard | Ratzenböck Bianca | Ratzenböck Gerd | Ratzenböck Theresa | Ratzenböck Valentina | Rauch Mario | Rauch Samuel | Rechberger August | Rechberger David | Rechberger Florian | Rechberger Johanna | Rechberger Lukas | Rechberger Markus | Rechberger Noah | Rechberger Peter Paul | Reingruber Daniel | Reingruber Richard | Rohrmanstorfer Karl | Schmiedjörg Oliver | Schmiedjörg Robert | Schuhmayer Victoria | Sedivy Alexander | Seiberl Johann | Seiberl Walter | Sigl Lena | Sigl Thomas | Stadler Johann | Staretschek Rainer | Stranzinger Peter | Stumbauer Wilhelm | Thumfart Norbert | Wagner Hans Peter | Watzinger Helmut | Watzinger Manfred | Wittibschlager Wilhelm |

Stand: 05/2023



## Jugendgruppe inkl. Betreuerteam 2023



1885  
bis  
1918

## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau

### 1885

Gründungsfest mit Abordnungen der Nachbarfeuerwehren Bad Leonfelden, Schenkenfelden, St. Veit, Gallneukirchen und Freistadt.

### 1891

Originalübersetzung des Protokolls des Brandes am Marktplatz in Schenkenfelden:

Am 11. September kam in Schenkenfelden ein Schadenfeuer zum Ausbruch, dem 2 Häuser zum Opfer fielen. Dem Alarmrufe folgend, versammelten sich schnell eine beträchtliche Anzahl Mitglieder, welche mit der Saugspritze (bespannt mit einem Pferd des Hr. Obmanns und einem Pferd des Hr. Josef Horner Senior) ungefähr um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr nachmittags auf den Brandplatz eilten, wo bis spätabends mit Ausdauer besonders an der Wasserlieferung gearbeitet wurde, wofür von der Gemeindevorsteherung Schenkenfelden mit Schreiben vom 14. September 1891 ZI424 der Feuerwehr Reichenau in Anerkennung ihrer Leistung der Dank ausgedrückt wurde.

### 1892

Originalübersetzung des Protokolls betreffend dem Marktbrand in Bad Leonfelden:

Den 10. April (Palmsonntag) während des nachmit-

täglichen Gottesdienstes wurde am nördlichen Horizonte eine mächtig aufsteigende Rauchwolke wahrgenommen, worüber Feuersignal mittels Sammelruf gegeben wurde. Nach allgemeiner Ansicht glaubte man, es sei in der Ortschaft Habruck ein bedeutendes Schadenfeuer ausgebrochen. Rasch sammelten sich mehr als zwanzig Mitglieder, Herr Josef Horner und Ignaz Halmenbauer besorgten die Spritzenbespannung und so wurde mit den nötigen Löschgeräten schon um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr abgerückt. In Habruck angelangt, sah man aber bald, dass der ganze Markt Leonfelden in Flammen stehe. Herr Bürgermeister, Bauer in Habruck, stellte sein starkes Pferd zur Verfügung um desto schneller weiterzukommen. Angelangt bei dem rauchverhüllten Markte, wurde verschiedenen Feuerbetheiligten, besonders Herrn Kastner, Lebzelter, Herrn Duschill, Fleischhauer, Pöschko, Gastwirt u. v. m. nach Möglichkeit Hilfe geleistet.

Unsere wackere Mannschaft arbeitete mit dem Aufgebote all ihrer Kräfte bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr nachts und rückte um 10 Uhr abends vom Brandplatze ab, im Bewußtsein, ihre Pflicht getan zu haben. Von Seite des Herrn Gemeindevorstehers wurde unserer Feuerwehr speziell im Linzer Volksblatt für die tatkräftige Hilfeleistung beim Brande der beste Dank zum Ausdruck gebracht.



Nach dem Brande von Leonfelden im Jahre 1892.

**1894**

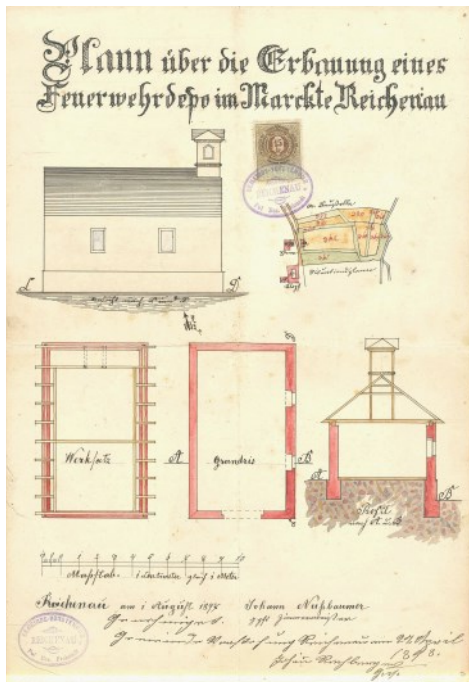
Brand im Anwesen Göbesreiter, Rohrbach 14 (Stifterplatz)

**1897**

Beginn des Baues des Feuerwehrdepots unter Kommandant Georg Aichberger. Dieser wurde in diesem Jahr durch den Tritt eines Pferdes derart schwer verletzt, dass er an den Folgen verstarb.

**1898**

Fertigstellung des Feuerwehrdepots. Zahlreiche Spenden und freiwillige Arbeitsleistung ermöglichten den Bau am Eingang des Ortes beim heutigen „Haus-Springer/Stadler, Oberer Markt 8“.

**1905**

Ankauf einer neuen Saugspritze

**1907**

Brand im Schulhaus / Wagnerpoldnhaus Haus Nr. 21 und im Baderhaus Nr. 22

**1914**

Brand im Haus Gabelmacher Nr. 54 und Hammerlhäusl Nr. 53

**1917**

22.05.1917 Großbrand im Ort

Ausgebrochen durch Funkenflug erfasste der Brand auch die Rinnmühle und in Folge des außerordentlich heftigen Windsturmes im Schlossviertel den Mayrhof, das Jobstenhäusl und den Dreizehentstadel. Weiters begann auf Grund des Funkenfluges auch auf dem Brombergfeld ein Streuhaufen zu glosen. In der Rinnmühle verbrannte die Gemeindearme Maria Rammel.

**1918**

Am Gründonnerstag brach am Dachboden des Schmiedhauses (Reichenau Nr. 14) am Oberen Markt ein Brand aus. Dieser griff auf folgende Gebäude über (Rohrmanstorfer, Gashaus Klopff, Kleinhäus, Reisinger, Stinger-Stadl, Schneiderwirt-Stadl und Hartl-Stadl) und äscherte diese ein.



1920  
bis  
1955

## 1920

13.05.1920 Brand im Anwesen Peter Deubl, Haibach 24

## 1922

Brand im Seyrlbergerhaus

## 1923

25.05.1923 Brand Michael Klopff, Reichenau 57/58

## 1924

Fahnenweihe; Die Fahne wurde von der Gutsbesitzerin Adele Maresch-Wildberg gespendet. Diese war auch Fahnenpatin und Fahnenmutter.

## 1925

15.08.1925 Brand einer Hütte von M. Rechberger, Habruck 17

## 1926

22.02.1926 Brand im Haus der Fam. Horner auf der Gstöttn, Reichenau 36

## 1928

15.08.1928 Brand bei Fam. Reingruber (Kohlmann), Habruck 2 durch Blitzschlag

## 1930

18.06.1930 Waldbrand Bromberg

06.07.1930 Brand bei Hofer, Langbruck durch Blitzschlag

## 1931

Am 06.06.1931 feierte die Freiwillige Feuerwehr Reichenau gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Ottenschlag das 50-jährige bzw. das 25-jährige Gründungsfest.

## 1933

29.03.1933 Brand bei Hermann Hofer, Reichenau 6, Vollbrand verursacht durch den Kamin. Der Brand forderte einen verletzten Feuerwehrmann.

25.06.1933 Brand bei Fam. Manzenreiter, Weignersdorf 2. Vollbrand verursacht durch den Kamin.

10.10.1933 Brand bei Sunnerer Max, Reichenau 47, Der Brand am Dach wurde durch Funkenflug verursacht.

## 1934

05.04.1934 Brand bei J. Thumfart, Haibach 20

Ankauf der ersten Motorspritze der Fa. Rosenbauer im Wert von öS 4.000.-. Diese wurde im Zuge eines Festaktes am 10. Juni geweiht. Der Ankauf war notwendig, da für den Betrieb der händisch betriebenen Pumpen keine Kameraden mehr gefunden werden konnten.

## 1935

09.05.1935 Brand bei Karl Sunnerer, Reichenau 39

25.05.1935 Brand bei J. Mair in Kaindorf 6 durch Blitzschlag

## 1936

28.05.1936 Brand im Bräuerhaus, Rohrbach 6 durch Blitzschlag

## 1940

Zusammenlegung der Feuerwehren Reichenau, Habruck, Ottenschlag und Wintersdorf zu einer Gemeindefeuerwehr.

Die Feuerwehren Ottenschlag, Habruck und Wintersdorf wurden Löschzüge der Feuerwehr Reichenau. Das Kommando über die vereinigten Wehren erhielt der Kommandant der Feuerwehr Reichenau, Hermann Klopff.

Brand bei Sunnerer Max, Reichenau 47

24.04.1940 Waldbrand bei M. Stadler, Affenberg 5

10.06.1940 Brand bei Fr. Penzenleitner,  
Rohrbach 17

## 1942

12.06.1942 Brand bei Fam. Hofstadler, Haibach 4

## 1946

Am 21. Juli wurde in einer von Bgm. Rupert Hartl einberufener Versammlung die gemeinsame Gemeindefeuerwehr aufgelöst und die Neugründung der Feuerwehren Ottenschlag, Habruck und Wintersdorf beschlossen.

## 1947

11.04.1947 Brand bei Fam. A. Klampferer,  
Affenberg 21

## 1949

07.02.1949 Brand bei Rudolf Meindl, Zeil 13.

Dabei rückten die Kameraden erstmals mit dem neuen Spritzenwagen aus. Die Spritze wurde jedoch nicht gebraucht, da kein Wasser vorhanden war.

16.06.1949 Brand bei Franz Hofer (Zimmermann) in Ottenschlag. Das Wirtschaftsgebäude ist dabei niedergebrannt. Der Hausstock konnte glücklicherweise gerettet werden. Beim Brand kamen 17 Rinder, 1 Pferd und 5 Schweine ums Leben.

## 1950

Traditionelles Maibaum aufstellen ca. 1950



## 1952

16.06.1952 Brand bei Fam. Huemer, Haibach 8,  
Blitzschlag

## 1954

04.03.1954 Brand bei Fam. H. Hartl,  
Reichenau 22

07.12.1954 Brand einer Scheune, Stingeder,  
Reichenau 20

## 1955

26.06.1955 Brand Fam. Grasser, Zeil 8



1956  
bis  
1972

## 1956

In diesem Jahr fiel der Beschluss über den Neubau des Gerätehauses am Schloßweg, heute Hausberg 1, Fam. Aichhorn.

26.02.1956 Brand Fam. J. Huemer, Affenberg 7

## 1957

Beginn des Baues des neuen Gerätehauses unter Kommandant Alois Purner und Abbruch des alten FF-Hauses. Die Kosten beliefen sich auf rd. öS 106.200.-

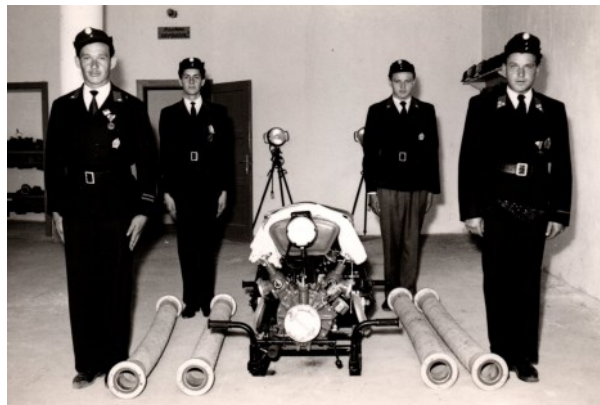


Abbruch des alten Gerätehauses

## 1958

29.07.1958 Brand Fam. J. Wagner, Wintersdorf 20

Der neu gewählte Kommandant Hubert Pargfrieder konnte in Anwesenheit des Landesfeuerwehrkommandanten Hartl und unter Teilnahme eines großen Teiles der Bevölkerung das neue Feuerwehrhaus und die neue Spritze im Wert von öS 31.800.- in einem festlichen Rahmen ihrer Bestimmung übergeben. Patinnen der neuen Tragkraftspritze sind Ida und Theresia Jenner.



Weiters wurde beschlossen, einen gebrauchten Rüstwagen anzukaufen.

## 1959

22.02.1959 Brand Franz Raml, Habruck 21

## 1960

Am 8. Juli kaufte die Feuerwehr, wie 1958 beschlossen, das erste Löschfahrzeug, einen gebrauchten, offenen Steyr 1500A mit einer Vorbaupumpe von der Fa. Rosenbauer an.

Weiters wurde in diesem Jahr der erste Handfeuerlöscher angeschafft.



**1961**

Aufstellung einer Lotsengruppe unter Lotsenkommandant Wilhelm Ollmann.

**1962**

Da die Gemeinde für die Staubfreimachung der Zufahrtsstraße zum Gerätehaus keine Geldmittel zur Verfügung hatte, wurde von den Feuerwehrmännern am Pfingstmontag der Erdaushub von 30m<sup>3</sup> sowie die Einbringung von 20m<sup>3</sup> Steinen für die Asphaltierungsarbeiten der Zufahrt erledigt.

**1963**

19.03.1963 Brand im Gastzimmer bei R. Horner, Reichenau 19

**1964**

06.06.1964 Brand Alois Pirngruber, Schild 3

18.08.1964 Brand Leopold Krammer, Lichtenstein 17

**1966**

Beim Brand am Herndlsberg wurde die Unzulänglichkeit des alten Löschfahrzeuges festgestellt. Durch die großzügige Unterstützung der Bevölkerung konnte ein neues, modernes Löschfahrzeug (Unimog S) zum

Preis von öS 392.000.- angeschafft werden.

23.06.1966 Brand J. Sengtschmied, Schild 6

15.09.1966 Brand Fam. Durstberger, Rohrbach 13

**1967**

Am 10. September fand die Weihe des neuen Löschfahrzeuges auf Basis eines Unimog im Rahmen eines Nasslöschbewerbes, an dem sich 56 Gruppen beteiligten, statt.

Die Patenschaft über das neue Einsatzfahrzeug übernahm Frau Brigitte Bruckmayr.

**1968**

In diesem Jahr wurde die Tragkraftspritze durch eine neue Automatikpumpe ersetzt.

**1971**

06.05.1971 Brand Fr. Huemer, Haibach 3

**1972**

Schon damals erkannte die Feuerwehr die Wichtigkeit des Umweltschutzes und half bei der Flurreinigung und dem ordnungsgemäßen Abtransport von verunfallten Fahrzeugen.



1973  
bis  
1979

## 1973

Das Jugendlager bei der Burgruine Reichenau mit mehr als 230 Teilnehmern zeigte die Begeisterungsfähigkeit der Jugend für die Feuerwehrideale auf.

Weiters wurde im Jahr 1973 das 90-jährige Gründungsfest abgehalten und die Gründung der ersten Jugendgruppe der Feuerwehr Reichenau besiegelt.

Auch wurden in diesem Jahr die ersten Funkgeräte zur besseren Einsatzkommunikation angeschafft.

02.05.1973 Brand Karl Watzinger Habruck 14



18.09.1973 Brand J. Pargfrieder, Haibach 9

27.09.1973 Brand Franz Radler, Haibach 23



## 1975

Eine Großübung beim Prückl-Stadl mit der Annahme eines Tankwagenunglückes bereitet die Feuerwehr auf ein neues Aufgabengebiet, die „gefährlichen Stoffe“, vor. Die erworbenen Kenntnisse konnten beim Einsatzgeschehen der darauffolgenden Jahre mehrmals erfolgreich eingesetzt werden.



18.09.1975 Brand Ferdinand Danner, Zeil 5



**1976**

Vom Landesfeuerwehrkommando für Oberösterreich wurde der FF-Reichenau ein Heuwehrgerät zur Verfügung gestellt. Das Einsatzgebiet bezieht sich auf die Bezirke Urfahr-Umgebung, Linz-Land und Rohrbach.

In diesem Zuge wurde auch das erste Heuwehrfahrzeug auf Basis eines Ford Transit in Dienst gestellt.



**1977**

10.04.1977 Brand eines Wochenendhauses in der Penzenleitner Siedlung. Die Brandursache war ein überhitzter Ofen.

24.06.1977 Brand J. Foisner, Steinschild 5

**1979**

Am 09.03.1973 wurde die Große Gusen durch etwa 400-500l Heizöl verunreinigt, was einen langwierigen Einsatz der Feuerwehr bedingte.





1979  
bis  
1983

Einsatz bei der Schneekatastrophe am 30. Und 31. März, bei der ein Großteil des oberösterreichischen Stromnetzes lahmgelegt wurde.



1980

April 1980 Wiesenbrand im Bereich Rinnmühle



05.12.1980 Brand Hubert Hofstadler, Haibach 4



1981

28.06.1981 Tödlicher Traktorunfall eines Kameraden in Reichenau.



1982

Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges der Type Steyr 591 mit einem 2000l fassenden Löschwassertank.



Weiters erfolgte der Anschluss an das Funkalarmsystem des Landesfeuerwehrkommandos für Oberösterreich.

21.01.1982 Brand Johann Leitner, Affenberg 1

08.02.1982 Bergung eines verunfallten Getränke-Lastwagens in Habruck.



1983

100 Jahre Feuerwehr Reichenau – 100 Jahre Dienst am Nächsten – 100 Jahre Idealismus und Beharrlichkeit wurden zu diesem Jubiläum in der 1. Chronik der FF-Reichenau dokumentiert.



Beherzte Männer ermöglichen früher wie heute den Aufschwung von einer einfachen Wehr zu einer modernen und leistungsfähigen Einsatztruppe.

Beim 100-jährigen Gründungsjubiläum wurde auch der Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Reichenau abgehalten. Weiters fand in diesem Zuge die Weihe

des Tanklöschfahrzeuges statt. Dies erfolgte im Zuge eines historischen Festzuges durch den Markt zum Sportplatz Reichenau, wo die Vorführung der Feuerwehrgeräte von einst und jetzt erfolgte.

12.03.1983 Brand Johann Jobst, Habruck 5



Am 02.06.1983 erwarb die FF-Reichenau erstmals die goldene Bezirksleistungsplakette.

25.08.1983 KFZ Brand mit tödlich verletztem Lenker



27.09.1983 KFZ- und Wohnhausbrand in Kelzendorf, Familie Krieg „Moaxn“



1984  
bis  
1989**1984**

Ankauf eines hydraulischen Rettungsgerätes bestehend aus Spreizer, Schere und dem zugehörigen Aggregat um öS 176.000.- .

14.06.1984 Brand Franz Binder, Ottenschlag 6



Der Brand wurde durch einen Blitzschlag verursacht. Auch im Anwesen Prückl, Ottenschlag 5 schlug der Blitz ein. Glücklicherweise konnte der Brand von der Tochter entdeckt und gelöscht werden.

26.07.1984 Brand Ing. Schmidt, Affenberg

**1985**

Von 02. bis 04. August 1985 wurde schon zum zweiten Mal das Mühlviertler Jugendlager bei der Burgruine Reichenau abgehalten.



Im September 1985 wurde das Gerätehaus im Kellergeschoss des neu gebauten Amtshauses bezogen. Das alte Gerätehaus wurde auf Grund der Anzahl der Fahrzeuge (Tanklöschfahrzeug, Löschfahrzeug und Heuwehr-Fahrzeug) zu klein.

Im neuen Gerätehaus befindet sich auch ein Kommandoraum, der von der Feuerwehr aus eigenen Mitteln eingerichtet und ausgestattet wurde.



Foto aus 2007

**1986**

Ankauf einer Tauchpumpe mit 1.200 Litern Förderleistung und eines Mannschaftszeltes für die Feuerwehrjugend.

Weiters mussten die Kameraden auf Grund der starken Trockenheit 60 Wassertransporte mit dem Tankwagen durchführen.

**1987**

Da die aus dem Jahre 1924 von der Gutsbesitzerin Adele Maresch-Wildberg gespendete Fahne schon sehr brüchig und unansehnlich war, wurde eine neue Fahne mit gestickten Fahnenbildern angekauft. Die Weihe dieser Fahne erfolgte am 16. August 1987. Fahnenpatin war die Gattin des Bürgermeisters, Frieda Pargfrieder und Fahnenmutter Aloisa Watzinger.

02.08.1987 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Das verunfallte Fahrzeug wurde erst nach 12 Stunden von einem Hund aufgespürt und die Rettungskette konnte in Gang gesetzt werden.



### 1988

Am 08. Dezember 1988 wurde Bürgermeister Hubert Pargfrieder, der von 1983-1988 Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes Leonfelden war, zum Bezirksfeuerwehrkommandant gewählt.

### 1989

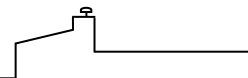
Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung „LFB-A“ auf Basis eines Steyr 10S18. Die Weihe des Einsatzfahrzeuges fand am 02. Juni 1989 statt, Fahrzeugpatinnen sind Caroline Wittibschlager und Christine Baumann. Das alte Löschfahrzeug auf Basis eines Unimog wurde an die Betriebsfeuerwehr Stadl-Paura um öS 90.000.- verkauft.

In diesem Zuge wurde auch eine neue Tragkraftspritze der Type „FOX“, Fa. Rosenbauer angekauft. Patinnen der neuen Spritze sind Heidi Mayr und Ludmilla Huber.

Auf Grund des neuen Fahrzeuges musste ein Garagenanbau beim Amtshaus durchgeführt werden.



12.06.1989 schwerer Verkehrsunfall auf der Gusentalstraße, Höhe Penzenmühle





1989  
Bis  
1993

04.11.1989 Zimmerbrand bei Alfred Jenner, Ursache war ein Heizlüfter.

Ankauf eines stationären Funkgerätes für die Einsatzzentrale (Florian Fixstation).

1990

01.03.1990 Sturm über Oberösterreich mit einer maximalen Windgeschwindigkeit von 170 km/h



24.09.1990 KFZ-Brand Fa. Lebherz



Weiters wurden im Jahr 1990 5 Stk. Hebekissen samt Steuerorganen mit einem Gesamthubgewicht von 87 Tonnen angekauft.

1991

Die Raika Reichenau spendete einen Greifzug mit einer Zugkraft von 1,5t.



16.06.1991 Windsturm über Reichenau mit zahlreichen umgestürzten Bäumen.

Ein von der Berufsfeuerwehr Linz ausgeschiedener VW-Bus wurde um öS 13.000,- aus der Kameradschaftskasse angekauft. Die notwendigen Reparatur- und Umbauarbeiten wurden von Feuerwehrkameraden unentgeltlich durchgeführt. Der Wagen wurde als Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) eingesetzt. Dieser wurde am 26.10.1991 feierlich in Dienst gestellt.



Weiters wurden 54 Stk. Garderobenschränke, ein Winkelschleifer sowie 39 Stk. Regenschutz-Einsatzjacken angekauft und ein Kompressor im Feuerwehrhaus installiert, um die Erhaltung der Bremsluft der Fahrzeuge sicherstellen zu können.

## 1992

Ankauf eines Ladegerätes für die Ladeerhaltung der Einsatzfahrzeuge sowie 2 Stk. Handfunkgeräte.

05.10.1992 Brand neben dem Freilichtmuseum Pelmborg.



12.10.1992 schwerer Verkehrsunfall auf der Hirschbacher Landesstraße in Richtung Hellmonsödt.



## 1993

24.01.1993 Einsätze nach Sturm im Schlossviertel.



11.04.1993 Waldbrand am Sagmüllner-Hügel

Zum 110-jährigen Jubiläum wurde seitens der Feuerwehr beim Amtshaus ein Marterl errichtet. Der gusseiserne Florian des Marterls wurde von OBR Franz Czejka gespendet. Das Marterl wurde im Zuge des Neubaus des Gerätehauses im Jahr



2007 in der Gewerbezeile vor den Eingangsbereich versetzt. Weiters wurde zu diesem Jubiläum die letzte Festschrift 110-Jahre Feuerwehr verfasst.



1993  
bis  
1996

29.08.1993 Scheunenbrand, Familie Zeindlhofer, Habruck 12

1994

17.03.1994 LKW Unfall im Bereich der Magermühle



03.04.1994 Schwerer Unfall mit PKW-Brand in der Zeil



01.05.1994 Im Zuge der Florianimesse erfolgte die feierliche Übergabe des Not-Rettungssets sowie des Atemschutzmasken-Prüfkopfes durch die Raiffeisenbank Reichenau.



24.09.1994 Von der FF-Reichenau wurde zum zweiten Mal die goldene Bezirksleistungsplakette erfolgreich abgelegt.

1995

16.05.1995 Brand eines landwirtschaftlichen Objektes in Haibach, Johann Hofer



27.07.1995 Brand eines Wochenhauses in Oberai-  
gen, Fam. Rappan



12.12.1995 Verkehrsunfall bei Haus Leibetseder „Prückl-Stadt“



## 1996

In diesem Jahr erfolgte die erste Abnahme des THL „technisches Hilfeleistungsabzeichen“ im Bezirk Urfahr Umgebung durch die zukünftigen Ausbilder dieses neuartigen Gruppenbewerbes in Reichenau.

04.03.1996 LKW Unfall Volksschulkreuzung



09.05.1996 Übergabe des neuen Heuwehr-Fahrzeuges auf Basis eines VW LT35 durch das Landesfeuerwehrkommando.



15.05.1996 Im Zuge der Florianimesse erfolgte die Übergabe neuer Regenbekleidung für die Jugendgruppe durch die Raiffeisenbank Reichenau.





1996  
bis  
1999

02.06.1996 Fahrzeugsegnung des Heuwehrfahrzeuges sowie des neuen MTF, welches als altes Rettungsfahrzeug angekauft und in Eigenregie umgebaut wurde.



01.11.1996

Heizhausbrand beim Vorderbauer in Haibach, Fam. Hofstadler Hubert.



1997

Von April bis Juni erfolgte die Generalsanierung des Klowagens der FF-Reichenau.



Weiters wurden wir in diesem Jahr zu einem schweren Verkehrsunfall im Haselgraben gemeinsam mit der FF-Hellmonsödt alarmiert.



06.08.1997 Ein weiterer schwerer Verkehrsunfall im Bereich der Teufelsbrücke in Haibach mit einem Motorrad forderte ein Todesopfer.



15.08.1997 Schweres Unwetter mit Hagel über Reichenau.



06.11.1997 Verkehrsunfall zwischen einem Tanklastwagen und einem Kastenwagen.



12.11.1997 Brand der Dachisolierung beim Haus Loidolt, Schlossviertel.

### 1998

18.08.1998 Das Gemeindegebiet wurde wiederum von einem starken Unwetter mit Hagel und Starkregen heimgesucht.

24.12.1998 Ein schwerer Verkehrsunfall am heiligen Abend bei der Tankstelle auf der Glasau in Hellmonsödt erforderte den Einsatz der Feuerwehren.



### 1999

07.06.1999 Heuwehreinsatz in Stiftung bei Reichenenthal, gemessene Heustocktemperatur 96°C.





2000  
bis  
2003

2000

06.08.2000 Wiederum ein schweres Unwetter über Reichenau, welches zahlreiche Schäden im Gemeindegebiet verursachte.



2001

09.05.2001 LKW-Unfall in Wintersdorf, Fa. Ziegler



14.06.2001 Nach 22 Jahren Einsatzdienst wurden die Atemschutzgeräte erneuert.

18.12.2001 Bergung eines bei Schneeräumarbeiten eingebrochenen Kleintraktors am Tourismusteich.



2002

Die FF-Reichenau war beim Jahrhunderthochwasser 2002 überörtlich in Goldwörth, Bad Mühlacken und in Freistadt im Einsatz.



04.09.2002 Zimmerbrand bei Fam. Huemer im Oberen Markt



26.10.2002 Jugendwandertag in Reichenau im Mühlkreis mit 360 Jungfeuerwehrmitgliedern.

### 2003

01.05.2003 Verkehrsunfall – ein PKW prallte in der Schlosskurve gegen einen Baum. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.



Am 31.05.2003 und am 01.06.2003 feierte die FF-Reichenau ihr 120-jähriges Gründungsfest. Am Samstag wurde ein Abschnittsübungsbewerb abge-

halten. Die Florianijünger konnten nicht lange am Feuerwehrfest verweilen, da sie durch einen Wetterumsturz zu zahlreichen Einsätzen gerufen wurden. Als Geburtstagsgeschenk gab es für die FF-Reichenau einen benzinbetriebenen Hochleistungslüfter.

Weiters wurde in diesem Jahr der Neubau für das Gerätehaus am Standort Gewerbezeile 1 seitens des Landes OÖ genehmigt.



06.06.2003 Verkehrsunfall auf der Hirschbacher Landesstraße

21.07.2003 Schwerer Arbeitsunfall in Kelzendorf. Der schwer verletzte Bauarbeiter verstarb unglücklicherweise tags darauf an seinen schweren Verletzungen.





2004  
bis  
2006

## 2004

15.06.2004 Brand landwirtschaftliches Objekt, Rohrbach 10, Leitner Helmut „Hofstatt Seppn“.



20.06.2004 Unfall in Rohrbach im Bereich des Transformators mit 5 Verletzten.



15.07.2004 Verkehrsunfall in Habruck. Ein PKW stürzte in eine Jauchegrube. Der Lenker konnte durch das rasche Eingreifen der Ersthelfer mit einem Seil gerettet werden.



18.09.2004 Verkehrsunfall – Ein PKW prallte beim Friseursalon Poimer gegen einen abgestellten LKW.

09.11.2004 Der erste Schneefall verursachte mehrere Verkehrsunfälle. Die FF-Reichenau rückte zu 4 PKW-Bergungen aus, bei denen eine Person verletzt wurde.

## 2005

27.02.2005 Ein schrecklicher Verkehrsunfall auf der Hirschbacher Landesstraße im Bereich Oberaigen forderte 3 Todesopfer.





21.05.2005 Seitens der FF-Reichenau wurde ein „Tag der Feuerwehr“ veranstaltet. In diesem Zuge wurde auch ein Übungsbewerb abgehalten.

15.07.2005 Brand eines landwirtschaftlichen Objektes in Habruck, verursacht durch einen Blitzschlag, Fam. Raml.



29.05.2005 Gefährlicher Einsatz am Kirchturm Reichenau. Unser Kamerad Ing. Gerhard Czejka reparierte einen Sturmschaden im Bereich der Turmuhr.



01.09.2005 Großübung in der ehemaligen Diskothek Jasmin. Der Abbruch der Markthäuser wurde von den Feuerwehren für eine realitätsnahe Übung genutzt.

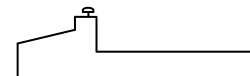


2006

11.02.2006 Mehrere Einsätze auf Grund von großen Neuschneemengen. Dächer drohten dabei einzustürzen und mussten von den Schneemassen befreit werden.



22.03.2006 Verkehrsunfall im Bereich des Feuerwehrhauses Habruck mit einer verletzten Person.



2006  
bis  
2007



28.03.2006 Schmelzwasser führte zu einem überfluteten Keller, was den Einsatz der Feuerwehr erforderte.



08.04.2006 Spatenstichfeier für den Bau des neuen Gerätehauses in der Gewerbezeile 1.



25.06.2006 Auf der Grübler Gemeindestraße prallte ein PKW mit voller Wucht gegen eine Kapelle. Der Einsatz des hydraulischen Bergegerätes war erforderlich.



30.06.2006 Großer Zapfenstreich auf der Burgruine Reichenau mit den Feuerwehren, Kameradschaftsbünden und der Musikkapelle.

09.09.2006 Großangelegte Feuerwehrrübung des F&B Zuges des Abschnittes Leonfelden. Annahme war ein Busunfall auf der B126 mit 75 Verletzten.





2007

18.01.2007 Ein Sturmtief namens Kyrill zog über weite Teile Europas und verursachte mit Windspitzen um 150km/h große Schäden.



Im Zuge der Gestaltung der Außenanlagen des neuen Gerätehauses wurde das Marterl vom Amtshaus in den Eingangsbereich des neuen Gerätehauses übersiedelt.



29.04.2007 Übersiedelung in das neue Gerätehaus.



19.05.2007 Übungsbewerb des Abschnittes Leonfelden in Reichenau.

15.08.2007 feierliche Eröffnung des neuen Gerätehauses in der Gewerbezeile 1.





2008  
bis  
2010

## 2008

08.02.2008 Heizhausbrand bei Familie Jenner, Unterer Markt.

04.05.2008 Im Zuge der Florianimesse wurde das neue MTF auf Basis eines Ford Transit geweiht. Der Innenausbau des Einsatzfahrzeuges erfolgte in Eigenregie.



13.05.2008 Schwerer Verkehrsunfall auf der Schenkenfeldener Landesstraße mit 2 eingeklemmten und insgesamt 6 schwer verletzten Personen, davon 4 Kinder.



07.06.2008 Abschnittsfeuerwehrleistungsbeerb in Reichenau mit mehr als 1.200 TeilnehmerInnen.



## 2009

14.01.2009 Verkehrsunfall im Bereich der Kläranlage Reichenau, bei welchem glücklicherweise keine Personen verletzt wurden.



02.2009 Ankauf eines Notstromaggregates für die Versorgung des Feuerwehrhauses im Falle eines Stromausfalles.

16.05.2009 Die FF-Reichenau veranstaltete einen Tag der offenen Tür mit Vorstellung der Jugendgruppe und einer Löschübung.

31.05.2009 schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden in Oberaigen.



16.08.2009 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Oberaigen.



02.12.2009 Bergung eines über die Böschung gestürzten Traktors im Bereich der Volksschule.



2010

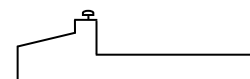
09.03.2010 Indienststellung des neuen hydraulischen Bergegerätes.



04.08.2010 Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges TLFA-2000 auf Basis eines Iveco, aufgebaut durch die Fa. Magirus Lohr.



14.08.2010 Feierliche Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges.





2010  
bis  
2013



**2011**

25.05.2011 Bergung eines über die Böschung gestürzten Traktors samt Heuballenpresse. Der eingeklemmte Lenker konnte mittels Hebekissen gerettet werden.



22.09.2011 KFZ Brand nach Verkehrsunfall in Habruck.

**2012**

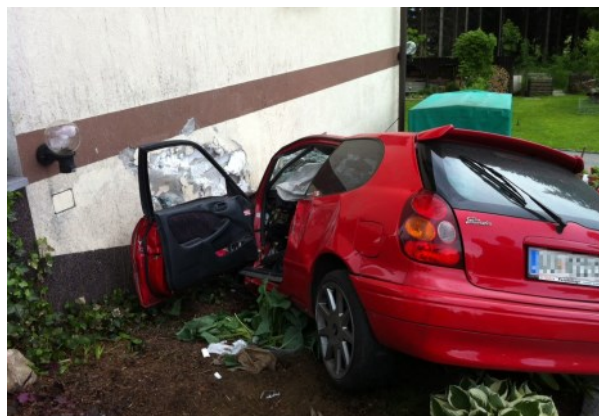
24.01.2012 Bergung eines bei winterlichen Fahrverhältnissen verunfallten LKWs. Weiters wurden wir an diesem Tag zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im Schlossviertel alarmiert.



26.04.2012 Zimmerbrand am Badsteig, Fam. Seher



28.05.2012 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Schenkenfelden.





## 2013

05.05.2013 Im Zuge der Florianimesse feierte die Freiwillige Feuerwehr Reichenau das 130-jährige Jubiläum. Dabei wurde auch die neue Wärmebildkamera der Fa. Dräger in Dienst gestellt. Diese wurde von den 5 Pfarrfeuerwehren und großzügigen Spenden der Bevölkerung finanziert.



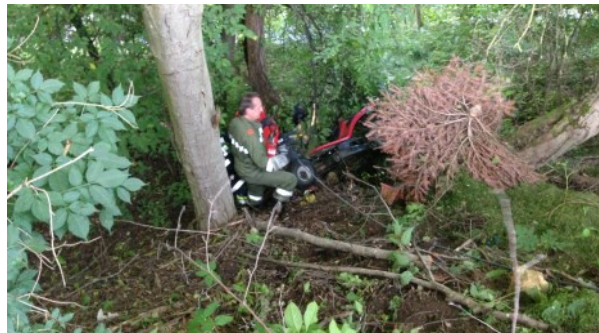
Anfang Juni 2013 war die FF-Reichenau mehrere Tage im Hochwassereinsatz in Walding, Feldkirchen und Goldwörth.



22.06.2013 Einsatz der Feuerwehr auf Grund eines Starkregenereignisses. Dabei blieb auch das Gerätehaus nicht verschont.



25.07.2013 Bergung eines über die Böschung gestürzten Rasenmähertraktors.



2013  
bis  
2015

09.08.2013 Fassadenbrand in Haibach, Fam. Köglberger



18.08.2013 Schwerer Verkehrsunfall in Ottenschlag mit 3 verletzten Personen.



02.09.2013 Verkehrsunfall – PKW gegen Strommast im Bereich Zeil



26.11.2013 Verkehrsunfall – Ein PKW stürzte im Bereich der Fa. Watzinger über die Böschung



24.12.2013 Am heiligen Abend erforderte ein Kaminbrand bei Fam. Eibensteiner, Hausberg, den Einsatz der Feuerwehr.

## 2014

31.05.2014 Wohnhausbrand an der Gemeindegrenze zu Schenkenfelden.



18.06.2014 Traktorbrand, Fam. Rohrmanstorfer Karl

29.12.2014 Brandeinsatz, angebranntes Wachs, Fam. Bruckner



Weiters wurden im Jahr 2014 3 Stk. Ölspurtafeln angeschafft, um Ölsuren ehestmöglich fachgerecht absichern zu können.

## 2015

20.01.2015 Eröffnung der Atemschutzübungsstrecke im Gerätehaus der FF-Reichenau. Diese wurde auf Initiative unseres Kameraden Mario Rauch in Eigenregie errichtet.

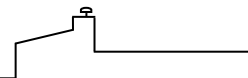


01.05.2015 Großeinsatz auf Grund einer 10km langen Ölspur, welche sich von Gallneukirchen bis Hellmonsödt erstreckte.

19.05.2015 Garagenbrand in Haibach. Durch das rasche Eingreifen eines Atemschutztrupps im Innenangriff konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden.

Auf Grund der anhaltenden Trockenheit wurden wir am 07.08.2015 zu einem Flurbrand nach Schenkenfelden und am 10.08.2015 zu einem weiteren Flurbrand nach Ottenschlag alarmiert.

Weiters wurden im Jahr 2015 die ersten Einsatzbekleidungen gemäß der neuen Bekleidungsvorschrift angeschafft.





2016  
bis  
2017

2016

29.04.2016 Der Maibaum in der Landeshauptstadt Linz wurde von der Gemeinde Reichenau gespendet. Der Baum wurde seitens der FF-Reichenau aufgestellt. Mehrere Zeitungen berichteten über eine starke Schiefelage des Baumes, da die ausführende Metallbaufirma, welche die ordnungsgemäße Sicherung des Baumes durchzuführen hatte, ihre Arbeiten erst am Montag fertigstellte.



21.05.2016 Wohnungsbrand in den Wohnblöcken in der Zeiler Straße. In dieser Wohnung wurden wir einige Tage darauf wiederum zu einem Wohnungsbrand im Küchenbereich alarmiert.



05.06.2016 Ein Unwetter über dem Gemeindegebiet führte zu mehreren Feuerwehreinsätzen.



14.07.2016 Verkehrsunfall, ein PKW drohte in die stark wasserführende Große Gusen zu stürzen. Die Bergung erfolgte mittels Kran der FF-Bad Leonfelden.



02.10.2016 Ein Großbrand am Roadlhof wurde durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren verhindert und konnte auf die Ausbruchsstelle, einen defekten WC-Lüfter, begrenzt werden.

13.11.2016 Verkehrsunfall am Güterweg Glashütten. Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich in der sogenannten Schlosskurve, wo 2 PKW frontal kollidierten.



2017

28.04.2017 Technischer Einsatz auf Grund von Schneedruck und dadurch verursachten umgestürzten Bäumen.

06.05.2017 Einsatz auf Grund einer kilometerlangen Ölspur von Kirchschlag bis Königschlag.

27.05.2017 Übungsbewerb in Reichenau am alten Sportplatz.



21.06.2017 Übergabe der neuen 300 bar Atemluftflaschen und Umrüstung der Atemschutzgeräte auf ein 1-Flaschensystem.

26.07.2017 und 18.08.2017 Mehrere Einsätze auf Grund eines Sturmereignisses.

Im September wurde seitens der FF-Reichenau zum dritten Mal die Bezirksleistungsplakette in Gold absolviert. Zu diesem freudigen Anlass spendeten unser E-OBI Adi Purner und seine Edith der Feuerwehr einen heiligen Florian.





2017  
bis  
2019

28.10.2017 2 Sturmschäden durch umgestürzte Bäume und durch verwehtes Baumaterial einer Baustelle.

02.11.2017 langwierige Tierrettung einer Katze, welche sich im Kanalsystem der Zeiler Straße im Bereich der Wohnblöcke verkroch.

13.12.2017 Mehrere umgestürzte Bäume auf Grund einer heftigen Windböe.



17.12.2017 Kaminbrand, Fam. Eibensteiner

**2018**

21.01.2018 Auf Grund des Schneedrucks drohten Bäume auf die Straße zu stürzen.



05.06.2018 Ölaustritt aus einem Fass im Bereich Rinnmühle. Eine Verunreinigung der angrenzenden Gusen konnte durch den raschen Einsatz abgewendet werden.

08.06.2018 Übergabe der Bezirksleitungsplakette in Gold im Zuge des Gemeindetages in Reichenau.



31.07.2018 Gewässerverunreinigung des Hausbergbaches und der Gusen durch Schaum. Seitens der Feuerwehr wurden Ölsperren errichtet und der Schaum wurde mittels eines Spezialsaugwagens abgesaugt.

22.08.2018 Küchenbrand in Reith. Dieser konnte glücklicherweise vor dem Eintreffen der Feuerwehr mittels Pulverlöschers abgelöscht werden. Eine Person wurde mit Brandverletzungen in das Krankenhaus eingeliefert.

11.11.2018 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Haibach, Höhe Teufelsbrücke.

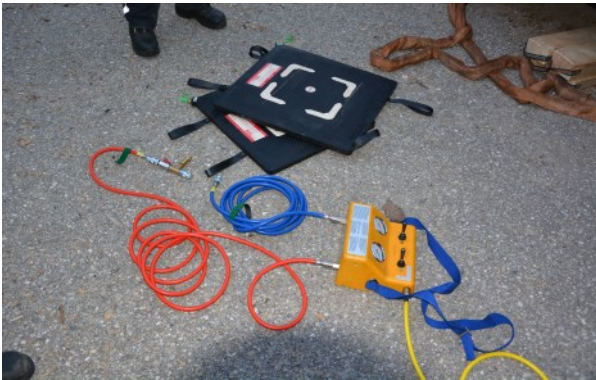




18.12.2018 Verkehrsunfall im Bereich der Kläranlage Reichenau.



Weiters wurden im Jahr 2018 3 Stk. Flat-Bag Hebekissen der Fa. Weber angeschafft. Diese ersetzen die fast 30 Jahre alten Hebekissen aus dem Jahr 1990.



## 2019

05.01.2019 Auf Grund der starken Schneefälle kam es zu mehreren Fahrzeugbergungen im Gemeindegebiet.

09.01.2019 Die anhaltenden Schneefälle forderten wiederum den Einsatz der Feuerwehr wegen umgestürzter Bäume und zu bergender Fahrzeuge. Auch die Hirschbacher Landesstraße musste zeitweise wegen des Schneedruckes gesperrt werden.



11.01.2019 Verkehrsunfall mit 2 verletzten Personen nach einem Frontalzusammenstoß auf schneeglatte Fahrbahn im Bereich der Zeiler Straße.



2019

15.01.2019 Die großen Neuschneemengen fordern die Einsatzkräfte auf Grund umstürzender Bäume. Vereinzelt müssen auch Dächer wegen stark überhängender Dachlawinen mit Hilfe der TMB Zwettl an der Rodl abgeschaufelt werden.



14.03.2019 Bergung eines in den Straßengraben gerutschten LKW auf der Hirschbacher Landesstraße in Ottenschlag

22.04.2019 Heckenbrand in Habruck



24.04.2019 Übergabe von 22 Stk. neuen Einsatzhelmen durch Bgm. DI Hermann Reingruber.



16.05.2019 Dachstuhlbrand in Haibach, Fam. Ehrenmüller



29.06.2019 Unter perfekten, sommerlichen Bedingungen fand der Abschnittsfeuerwehrleistungsbeiwertung in Reichenau statt.

73 Jugend- und 53 Aktivgruppen stellten sich am alten Sportplatz in Reichenau der Herausforderung.





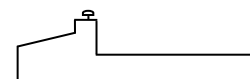
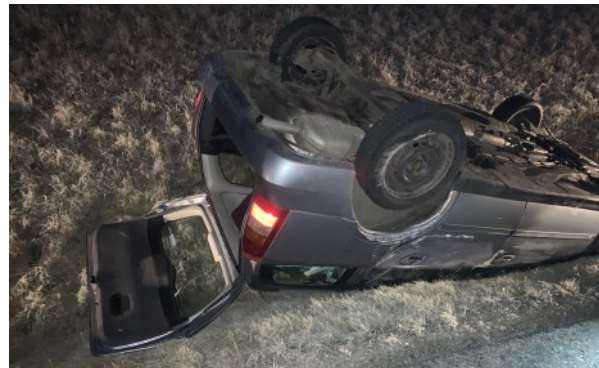
14.09.2019 Übergabe des von den Kameraden Ing. Gerhard Czejka und Rudolf Pillinger gesponserten Defibrillators.



12.10.2019 Erstmals wurde die Leistungsprüfung Branddienst in Bronze von der Feuerwehr Reichenau abgelegt.



11.11.2019 Verkehrsunfall im Bereich der Kläranlage Reichenau.





2019  
bis  
2020

17.12.2019 Übergabe des neuen LFA-L (Löschfahrzeug mit Allrad und Logistikkomponente). Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um das zweite in Oberösterreich und das erste seitens der Fa. Rosenbauer gefertigte Einsatzfahrzeug. Das neue LFA-L wurde auf Basis eines MAN TGA aufgebaut und bietet neben der Tragkraftspritze und dem Notstromerzeuger, welche in den Geräteräumen gehalten sind, im heckseitigen Laderaum Platz für 6 Rollcontainer mit den Maßen einer Europalette.



21.12.2019 Wasserschaden in der örtlichen Pizzeria. Auf Grund eines Rückstaus im Kanal stand das gesamte Kellergeschoss bis zu 10 cm unter Wasser.

2020

04.02.2020 Fahrzeugbergung auf Grund winterlicher Fahrverhältnisse in Habruck.

05.02.2020 Bergung eines von der Fahrbahn abgekommenen LKW auf der Grübler Gemeindestraße mit Hilfe des Kranfahrzeuges der FF-Bad Leonfelden.



Im März 2020 treten vermehrte Erkrankungen eines neuartigen Virus mit dem Namen Corona auf. Am 16.03.2020 wurde ein erster bundesweiter Lockdown verhängt. Ein Verlassen des persönlichen Wohnbereiches war nur zur Erledigung der Grundbedürfnisse der Menschen erlaubt. Sämtliche Veranstaltungen wie Feste, Jahreshauptversammlungen, aber auch der gesamte Übungsbetrieb im Feuerwesen wurden daraufhin abgesagt. Der Lehrgangsbetrieb an der OÖ Feuerwehrschnule wurde ebenso eingestellt. Die Einsatztätigkeit wurde auf das unumgängliche Maß eingeschränkt, um unnötige Kontakte zu vermeiden und Infektionsketten zu unterbrechen.

Die Feuerwehr unterstützte den örtlichen Arzt beim Aufbau von zusätzlichen Wartemöglichkeiten vor der Ordination sowie bei den behördlichen Massentestungen und beim Transport von Hygienematerial, wie Desinfektionsmittel oder Mund-Nasenschutz Masken.

29.04.2020 Brand eines Komposthaufens am Bründl.

11.05.2020 Sturmschaden am Hausberg



22.05.2020 Die erste Gruppenübung nach dem Lockdown konnte in Kleingruppen und unter freiem Himmel durchgeführt werden.

Weitere Lockdowns mit einschränkenden Maßnahmen sollten folgen. Diese verschieben unter anderem Jahreshauptversammlungen sowie die bereits geplante Segnung unseres neuen Einsatzfahrzeuges.

21.07.2020 Bergung eines absturzgefährdeten LKWs am Hausberg





2020  
bis  
2021

25.07.2020 Nach kurzen, aber sehr starken Regenfällen, standen drei Keller sowie Teile des Freibads unter Wasser, auch eine Straße wurde vermurt.

07.08.2020 Taucheinsatz in Ottenschlag. Ein in den Landschaftsteich gerollter PKW musste mit Hilfe der Tauchgruppe geborgen werden.



22.08.2020 Brandverdacht in der Rinnmühle. Vermutlich durch nicht fachgerecht entsorgten Treibstoff in einem Kanal entstanden Dämpfe. Die Feuerwehr führte Belüftungsmaßnahmen durch und kontrollierte den Kanalstrang.

10.09.2020 LKW Bergung Güterweg Rohrbach



12.11.2020 Verkehrsunfall an der Kreuzung Güterweg Glashütten mit der Zeiler Straße.



11.12.2020 Bergung eines auf Grund von winterlichen Fahrverhältnissen in den Straßengraben gerutschten LKW an der Hirschbacher Landesstraße.



Im Dezember 2020 unterstützte die FF-Reichenau mittels Logistiktransporten und Lotsendiensten die Teststraßen im Bezirk.





## 2021

01.03.2021 Übernahme des Mirco LUF. Bei diesem speziellen Löschunterstützungsgerät handelt es sich um das erste Gerät seiner Art östlich des Arlbergs.

Der Transport wird in Zukunft mit dem neuen LFA-Logistik auf einem freien Palettenstellplatz erfolgen. Durch eine besondere Kooperation der FF Reichenau mit der Fa. LUF GmbH, kann nunmehr dieses einzigartige Löschgerät seinen Dienst bei der Feuerwehr zum Schutz der Bevölkerung antreten.

Durch diese Kooperation und nach einer umfangreichen Einschulungsphase wird dieses Löschgerät auch den umliegenden Feuerwehren im Rahmen der Alarmpläne zur Verfügung stehen.

Im Gegenzug für die Nutzung des LUF Micro soll die FF Reichenau ihre Einsatzerfahrungen, die sie in Zukunft mit dem neuen Löschgerät gewinnen wird, an den Hersteller rückmelden, um eine kontinuierliche Verbesserung des Spezialgerätes zu ermöglichen.

Somit wurde eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung begonnen.



19.03.2021 Nach kurzen aber intensiven Schneefällen kamen ein Postbus und zwei LKW sowie ein PKW auf der Hirschbacher Landesstraße von der Fahrbahn ab. Durch die perfekte Zusammenarbeit der Feuerwehren und dem Einsatz von 2 Seilwinden konnten alle Fahrzeuge ohne weitere Beschädigungen geborgen werden. In weiterer Folge kam es aufgrund der starken Schneefälle zu einem Folgeeinsatz am Güterweg Glashütten, wo 2 PKW kollidierten.



21.03.2021 Wasserschaden in der VS Reichenau. Im Bereich der WC Anlagen kam es aufgrund einer Verstopfung im Kanalstrang zu einem größeren Wasseraustritt.



2021

24.06.2021 Wie wir noch schmerzlich in Erinnerung haben, wurden Teile Oberösterreichs, unter anderem auch das Ortsgebiet von Reichenau, am 24. Juni von einem der stärksten Unwetter getroffen, die im Umkreis jemals registriert wurden.

Auf Grund der großen Anzahl von 143 betroffenen Objekten musste seitens der Einsatzleitung ein Verzeichnis erstellt werden, um die Einsatzadressen organisiert abarbeiten zu können. Dabei möchten wir uns bei der Bevölkerung sehr herzlich für die anerkennenden und lobenden Worte und den überaus positiven Zuspruch zur Institution Feuerwehr bedanken.

Nur durch das professionelle und rasche Handeln der Mitglieder der Ortsfeuerwehren Reichenau und Habruck sowie durch die Nachalarmierung von benachbarten Feuerwehren und Stützpunktfeuerwehren konnten die zahlreichen Einsätze innerhalb kürzester Zeit abgewickelt werden.

Nachdem am 29.06.2021 die letzten Dächer provisorisch eingedeckt werden konnten, traf das Gemeindegebiet in den Abendstunden eine weitere Gewitterfront mit Starkregen und Sturm. Innerhalb kurzer Zeit wurde eine Niederschlagsmenge von 50,3 mm an der Wetterstation Reichenau verzeichnet. Dabei wurden Keller überflutet und provisorisch eingedekte Dächer wieder abgedeckt, was den Einsatz der Feuerwehren wiederum erforderlich machte. Am 30.06.2021 konnten nach 6 kräftezehrenden Einsatztagen die Aufräumarbeiten abgeschlossen werden.

Die Motivation unserer Feuerwehrmitglieder ist eine der wesentlichsten Grundlagen, um bei solch außerordentlichen Naturereignissen aktiv, schnell und professionell helfen zu können.

#### **Eingesetzte Kräfte:**

- FF Reichenau - 4 Fahrzeuge
- FF Habruck - 1 Fahrzeug
- FF Dreiegg - Glashütten - 1 Fahrzeug
- FF Sonnberg - 1 Fahrzeug
- FF Königschlag - 1 Fahrzeug
- FF Miesenbach - 1 Fahrzeug
- FF Schenkenfelden - 1 Fahrzeug
- FF Stiftung bei Reichenthal - 1 Fahrzeug

#### **Spezialkräfte:**

- Höhenrettung Arbing - 2 Fahrzeuge
- Kran Leonfelden - 1 Fahrzeug
- TMB Zwettl - 1 Fahrzeug
- TMB Wartberg - 1 Fahrzeug
- TMB Perg - 2 Fahrzeuge
- TMB Freistadt - 1 Fahrzeug

#### **Fremdkräfte:**

- Gemeinde Reichenau - Traktor mit Anhänger
- Hubsteiger Fa. Watzinger
- Kran Fa. Simader

#### **Statistik aller eingesetzten Feuerwehrkräfte:**

Gesamtmannschaftsstärke: **361 Mann/Frau**

Gesamtstundenaufwand: **3.901 Stunden**

Feuerwehrfahrzeuge: **59 Fahrzeuge**

Betroffene Objekte: **143**

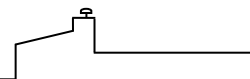
#### **Statistik der FF Reichenau:**

Gesamtmannschaftsstärke: **194 Mann/Frau**

Gesamteinsatzstunden: **1.837 Stunden**

Gesamteinsatzkilometer: **774 km**

Die FF-Reichenau verzeichnet einen Gesamtaufwand von rd. 2.000 Stunden für die Aufarbeitung der Unwettereinsätze in 6 Tagen.





2021  
bis  
2022

18.07.2021 In den frühen Morgenstunden wurden wir erneut zu Unwettereinsätzen im Ortszentrum alarmiert. Insgesamt waren 4 Objekte durch Wassereintritt betroffen. Seitens der FF Reichenau und der nachalarmierten TMB Zwettl wurden die Dächer wiederum provisorisch mittels Planen abgedichtet.



15.08.2021 Dieser Tag war für die Kameradinnen und Kameraden der FF-Reichenau ein ganz besonderer. So wurde neben dem neuen Löschfahrzeug mit Allrad und Logistikkomponente, kurz LFA-L, auch das Löschunterstützungsfahrzeug LUF und die neue Tragkraftspritze der Type FOX 4 in einem feierlichen Rahmen gesegnet.



27.09.2021 Verkehrsunfall mit eingeschlossener Person auf der Hirschbacher Landesstraße.



16.11.2021 Beim großen Pfarrflohmarkt in der Stockhalle Reichenau zugunsten der Sanierung des Pfarrheimes unterstützte die Feuerwehr bei den Lotsendiensten sowie den CoVid-Zugangskontrollen.

30.11.2021 Beim Brand eines landwirtschaftlichen Objektes in Sonnberg war erstmals der neue Micro-LUF im Einsatz.



2022

22.02.2022 Garagenbrand Unterer Markt 61. Ein Transporter geriet in einer Werkstatt in Brand.



18.03.2022 Gemeinsam mit der Pfarre Reichenau wurde eine Spendenaktion für die Ukraine organisiert. Zahlreiche GemeindegliederInnen beteiligten sich mit Sachspenden und brachten diese ins Feuerwehrhaus. Diese wurden sortiert und mit unserem Logistikfahrzeug ins Caritas Lager nach Linz transportiert.

22.04.2022 Übergabe der Fotobücher des Hagelunwetters. Seitens der FF-Reichenau wurde ein Fotobuch über das Einsatzgeschehen nach dem verheerenden Hagelunwetter gestaltet. Dieses wurde den betroffenen Wehren in einem feierlichen Rahmen übergeben.



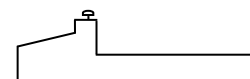
29.05.2022 Brand im Bereich des Dachstuhles, Affenberg 29



03.06.2022 Verkehrsunfall mit einem Elektrofahrzeug auf der Hirschbacher Landesstraße.



01.07.2022 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Oberaigen. Für die Rettung der Eingeklemmten waren 2 hydraulische Rettungsgeräte sowie 3 Rettungszyylinder erforderlich.





2022



05.07.2022 Baggerbergung in Reith. Bei Bauarbeiten stürzte ein Bagger über eine Steile Böschung. Der Fahrer erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen. Die Bergung erfolgte mit Hilfe des Kranfahrzeuges der FF-Bad Leonfelden.



22.07.2022 Kurz vor 7 Uhr wurden die Feuerwehren Hellmonsödt und Reichenau zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person Höhe Oberaigen alarmiert. Aus bisher unbekannten Umständen kam ein PKW links von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrmals. Der PKW kam seitlich am Fahrbahnrand zum Liegen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befanden sich keine Personen mehr im PKW.



12.11.2022 Erstmals wurde von 7 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr-C-Führerschein erfolgreich absolviert. Dieser berechtigt zum Lenken von Einsatzfahrzeugen im Feuerwehrdienst.



16.12.2022 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Dreiegg-Glashütten auf der B126 Leonfelder Straße. Auf Grund von stark winterlichen Fahrverhältnissen kollidierte ein PKW mit einem Linienbus. Dabei wurde eine Person im PKW eingeklemmt sowie 2 weitere Mitfahrende schwer verletzt. Der Buslenker sowie dessen Mitfahrende blieben glücklicherweise unverletzt.





GOTT ZUR EHR,  
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!